

vor, gemeinsam eine Kooperationsakademie zu bilden. Diese wurde inzwischen zum Zentrum der Aus- und Weiterbildung der miteinander kooperierenden LPG. Diese Kooperationsakademie arbeitet auf der Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlungen über die Konzentration und Spezialisierung der Produktion sowie der Kaderbedarfs- und Qualifizierungspläne jeder Genossenschaft. Sie führt Meister- und Facharbeiterausbildung durch. Darüber hinaus finden für leitende Kader Lehrgänge über Grundlagen des Marxismus-Leninismus statt. Die Thematik wird mit der Kreisleitung und mit den Grundorganisationen abgestimmt.

Außer der Lehrtätigkeit der Kooperationsakademien, den Lehrgängen und Veranstaltungen der Kreislandwirtschaftsschulen, des Studiums der „agra“ hat sich in den vergangenen Jahren die Fernsehakademie bewährt. Gute Studienergebnisse wurden dort erzielt, wo es verstanden wurde, die Genossenschaftsmitglieder für die Sendungen des Fernsehfunks zu interessieren und dazu in den LPG Seminare durchzuführen. Die Wirksamkeit des Studiums an der Fernsehakademie war dort am größten, wo es eine gut abgestimmte Zusammenarbeit zwischen dem Hat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft, der DAG, der URANIA und der Kreislandwirtschaftsschule gab.

Sicher wird der Fernsehfunk auch im kommenden Winter den Genossenschaftsmitgliedern die neuesten Erfahrungen und Erkenntnisse vermitteln. Jede Parteileitung ist gut beraten, wenn sie sich rechtzeitig Gedanken macht, wie sie das Interesse der LPG-Mitglieder für diese Sendungen wecken will.

Die wissenschaftliche Leitung des Produktions- und Reproduktionsprozesses in den LPG stellt

hohe Anforderungen an die leitenden Kader. Deshalb sollte der ständigen Weiterbildung der leitenden Kader größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im Bezirk Magdeburg werden regelmäßig Weiterbildungslehrgänge durchgeführt. Die Vorsitzenden der LPG nehmen zum Beispiel im Turnus von zwei Jahren an solchen Lehrgängen teil. Mit wachsendem Interesse studieren sie den Marxismus-Leninismus, besonders die politische Ökonomie des Sozialismus. Sie suchen nach Antwort auf Grundfragen unserer Zeit.

Weiterbildung leitender Kader

Es darf nicht übersehen werden, daß manchem Vorsitzenden und anderen leitenden Kadern noch die richtige Einstellung zur eigenen organisierten Weiterbildung fehlt. Sie sind noch nicht überzeugt, daß sie ständig an ihrer Weiterbildung arbeiten müssen und schützen oft Unabkömlichkeit vor. Darüber lohnt es sich, in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen der LPG zu sprechen.

Die leitenden Kader sollten zu der Erkenntnis geführt werden, daß sie nicht nur Organisatoren der Produktion, sondern zugleich politische Erzieher sind. Sie sind dafür verantwortlich, daß sich die Genossenschaftsmitglieder zu sozialistischen Persönlichkeiten entwickeln und sich sozialistische Kollektive herausbilden.

Alle Erfahrungen in unserem Bezirk zeigen eindeutig: In den LPG, in denen die Qualifizierung ernst genommen wird, geht es gut voran. Dort entwickeln die Genossenschaftsmitglieder im sozialistischen Wettbewerb Initiative, um die Produktion zu steigern und die Pläne zu erfüllen.

Kurt Frank

Mitarbeiter der Bezirksleitung Magdeburg



Für Propagandisten und Teilnehmer am Parteilehrjahr 1970/71

Studieneinführung für die Zirkel zum Studium von Grundlehren des Marxismus-Leninismus (1.

Studienjahr). Abteilung Propaganda des ZK der SED. Etwa 150 Seiten, Broschur 1,30 M.

★

Studieneinführung für die Seminare zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ (1. Studienjahr). Abteilung Propaganda des ZK der SED. Etwa 100 Seiten, Broschur 1,20 M. *

Studieneinführung für die Seminare zum Studium von Grundlehren des Kampfes der deul

sehen und der internationalen Arbeiterbewegung (1. Studienjahr). Abteilung Propaganda des ZK der SED. Etwa 150 Seiten, Broschur 1,30 M.

★

Studieneinführung für die Seminare zum Studium der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft. Abteilung Propaganda des ZK der SED. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. 1. Studienjahr — etwa 172 Seiten, Broschur 1,80 M. 2. Studienjahr - etwa 192 Seiten, Broschur 2,20 M.